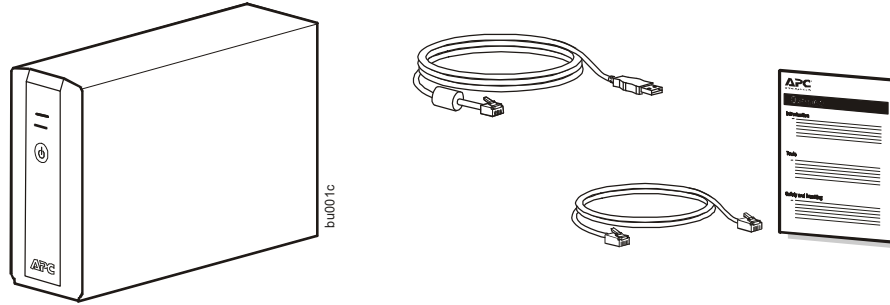


**Back-UPS™
CS
350/500/650
Bedienungsanleitung**

DE 990-9237B 09/2019

Lieferumfang



Sicherheitsanweisungen und allgemeine Informationen



Überprüfen Sie den Verpackungsinhalt bei Erhalt. Sollten Sie Schäden feststellen, benachrichtigen Sie Ihren Spediteur und Händler.

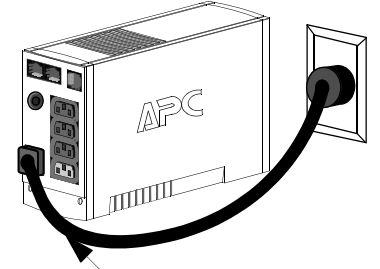
Vor dem Installieren der USV folgende Hinweise lesen.

- Diese USV ist ausschließlich zur Verwendung in Innenräumen vorgesehen.
- Schließen Sie das USV-Netz Kabel direkt an eine Netzsteckdose an. Verwenden Sie keinen Überspannungsschutz und keine Verlängerungskabel.
- Falls nicht verifiziert werden kann, dass die Anlage geerdet ist, trennen Sie die Anlage von der Netzsteckdose, bevor Sie weitere Geräte installieren oder anschließen. Schließen Sie das Netzkabel wieder an, nachdem alle Verbindungen hergestellt wurden.
- Die Reparatur und der Austausch von Batterien sollte nur vom Schneider Electric IT- (SEIT) Kundendienst durchgeführt werden.
 - Beim Auswechseln des Akkus muss die USV abgeschaltet und der Netzstecker vom Gerät abgezogen sein.
 - Batterien niemals verbrennen. Die Batterien könnten explodieren.
 - Batterien niemals öffnen oder zerstören. Das in ihnen enthaltene Elektrolyt ist giftig und schädlich für Haut und Augen.
 - Legen Sie zur Vermeidung von Verletzungen durch Stromschläge Armbanduhr, Ringe und anderen Schmuck vor dem Auswechseln des Akkus ab. Verwenden Sie Werkzeuge mit isolierten Griffen.
 - Tauschen Sie Batterien mit derselben Anzahl und demselben Batterietyp aus, die original im Gerät installiert waren.

Anschluss

1 Aufstellen / Einschalten

- Diese USV ist ausschließlich zur Verwendung in Innenräumen vorgesehen.
- Diese USV darf beim Betrieb nicht direkter Sonneneinstrahlung oder übermäßiger Staub- bzw. Feuchtigkeitsbelastung ausgesetzt sein und darf nicht mit Flüssigkeiten in Kontakt kommen.
- Überzeugen Sie sich davon, dass die Lüftungsschlitze der USV nicht blockiert sind. Lassen Sie genügend Platz für eine ordnungsgemäße Belüftung.
- Die Batterie Lebensdauer beträgt in drei bis fünf Jahren. Äußere Einflüsse können Auswirkungen auf die Batterie Lebensdauer haben. Durch hohe Umgebungstemperaturen, zu schlechte Netzversorgung oder häufige Entladungen von kurzer Dauer verkürzt sich die Batterie Lebensdauer.
- Schließen Sie das USV-Netz Kabel direkt an eine Netzsteckdose an. Verwenden Sie keinen Überspannungsschutz und keine Verlängerungskabel.
- Schließen Sie die Back-UPS an einer Steckdose an; siehe Abbildung.



Netz Kabel vom Computer.

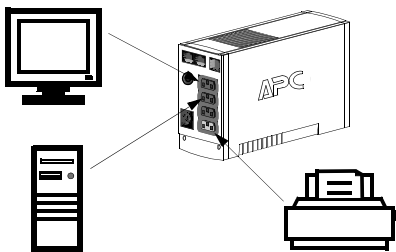
- Solange die Back-UPS an einer Netzsteckdose angeschlossen ist, wird die interne Batterie ständig aufgeladen.

2 Anschluss der mit Strom zu versorgenden Geräte an die Back-UPS.

An der Rückseite der Back-UPS befinden sich folgende Komponenten:

Drei batteriegespeiste Anschlusssteckdosen („Battery Back Up Outlets“). Über diese Steckdosen werden die angeschlossenen Geräte im Bedarfsfall mit Notstrom versorgt und vor Spannungsspitzen geschützt; die Anschlüsse sind funktionsstabil. Bei Stromausfall wird diesen Steckdosen automatisch Batteriestrom zugeführt. Wenn die Back-UPS abgeschaltet ist, liegt an diesen Steckdosen keinerlei Spannung an (weder Netz noch Batteriespannung). An diesen Steckdosen können ein Rechner, ein Monitor, externe Disketten- oder CDROM-Laufwerke o.ä. angeschlossen werden.

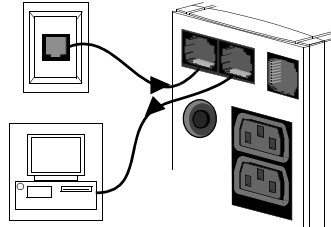
Zusatzsteckdose nur mit Überspannungsschutz („Surge Only Outlet“). Diese Steckdose steht immer unter Spannung, wenn die Back-UPS am Stromnetz angeschlossen ist, unabhängig davon, ob die Back-UPS ein- oder ausgeschaltet ist. Sie wird bei einem Stromausfall nicht mit Batteriestrom gespeist. Hier können ein Drucker, Faxgerät (oder Scanner o.ä. Geräte angeschlossen werden.



3 Schließen Sie die Telefonleitung an den Überspannungsschutz -Ausgang an.

Die Telefonanschluss-Ausgänge schützen Geräte mit Telefonanschluss (Rechner, Modem, Telefaxgerät, Telefon) vor Spannungsspitzen, wie sie bei Gewittern auftreten können. Die Telefonanschluss-Ausgänge eignen sich für Anschlüsse, die den Normen HPNA und DSL entsprechen, sowie für alle Modem-Datenübertragungsgeschwindigkeiten. Bitte entsprechend der Abbildung anschließen.

Anschlussdose

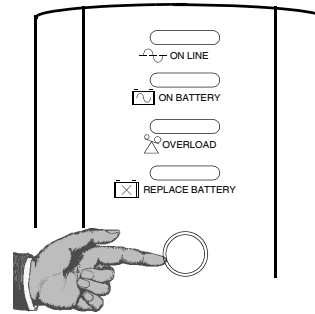


Modem/Telefon/Fax

4 Schalten Sie die Back-UPS ein

Hinweis: Bitte lassen Sie die Back-UPS vor dem Anschließen von Geräten acht Stunden lang aufladen.

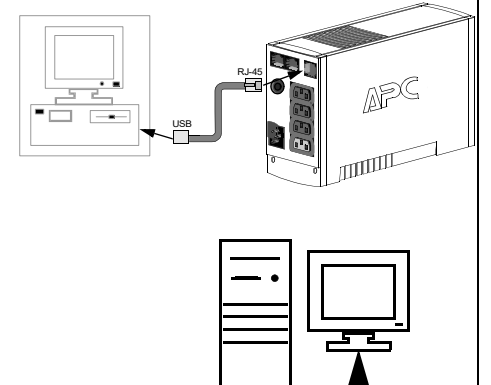
Betätigen Sie die Taste an der Vorderseite der Back-UPS.



Nach dem Drücken und Loslassen der Taste sollten folgende Vorgänge zu beobachten sein:

- Die grüne Netzstromlampe (**On Line**) blinkt.
- Die gelbe Batteriestromlampe (**On Battery**) leuchtet während des automatischen Selbsttests auf.
- Nach erfolgreichem Abschluss des Selbsttests leuchtet nur noch die grüne Netzstromlampe.
- Wenn die interne Batterie nicht angeschlossen ist, leuchten die grüne Netzstromlampe und die rote **Batterieaustauschlampe**. Außerdem gibt die Back-UPS einen pfeifenden Signalton ab.

5 Schließen Sie ggf. das USB-Kabel an, und installieren Sie die Software (optional)



Bitte nach angezeigten Anweisungen verfahren.

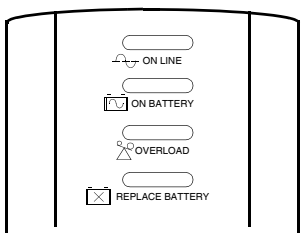
HINWEIS: für Macintosh-Benutzer: Eine uneingeschränkte USB-Nutzung ist erst ab Mac OS10.1.5 möglich.

Ist die Autoplay-Funktion des Rechners nicht aktiviert, bitte wie folgt verfahren:

Verbinden Sie den Datenanschluss an der USV über das USB-Kabel mit dem USB-Anschluss an Ihrem Computer. Laden Sie die Software PowerChute™ Personal Edition von www.apc.com/pcpe herunter. Wählen Sie das geeignete Betriebssystem und befolgen Sie die Anweisungen zum Herunterladen der Software. APC PowerChute ist nur mit einem fensterbasierten Betriebssystem kompatibel. Unter <http://www.apc.com/wp/?um=300> finden Sie eine Liste kompatibler Betriebssysteme.

Statusanzeigen und Alarmsignale

An der Vorderseite der Back-UPS befinden sich vier Statuslampen (On Line = Netzstromlampe, On Battery = Versorgung durch Batteriestrom, Overload = Überlastung und Replace Battery = Batterie muss ausgetauscht werden).



Netzstromlampe (grün): leuchtet, wenn die Stromanschlussteckdosen mit Netzstrom versorgt werden.

Batteriestromlampe (gelb): leuchtet, wenn die angeschlossenen Geräte von der Back-UPS mit Batteriestrom versorgt werden.

Alle 30 Sekunden vier Pieptöne: Alarmsignal, das darauf hinweist, dass die Back-UPS auf Batteriestrom umgeschaltet hat. Es empfiehlt sich, alle aktuellen Daten abzuspeichern.

Dauerpiepton: Alarmsignal – Batterie Ladung ist nahezu aufgebraucht. Die Batterie besitzt nur noch sehr wenig Restladung. Speichern Sie sofort alle noch nicht gesicherten Daten, und beenden Sie alle aktiven Anwendungen. Fahren Sie das Betriebssystem herunter, und schalten Sie den Rechner und die Back-UPS ab.



Überlastung (rot): leuchtet auf, wenn die Stromaufnahme der angeschlossenen Geräte die Leistungsfähigkeit der Back-UPS übersteigt.



Dauerton: Alarmsignal, das ertönt, wenn die batteriegespeisten Steckdosen überlastet sind.



Trennschalter: Die Trennschaltertaste befindet sich an der Rückwand der Back-UPS und springt heraus, wenn die Back-UPS durch Überlastung gezwungen wird, sich vom Netzstrom zu trennen. Tritt dieser Fall ein, bitte Geräte, die nicht unbedingt benötigt werden, von der Back-UPS trennen. Trennschalterknopf wieder hineindrücken.



Batterieaustauschlampe (rot): leuchtet, wenn sich die Batterie dem Ende ihrer Lebensdauer nähert oder nicht angeschlossen ist (siehe oben). Wenn die Batterie das Ende ihrer Lebensdauer erreicht, kann sie nur noch für sehr kurze Zeit Strom liefern und muss deshalb ausgetauscht werden.

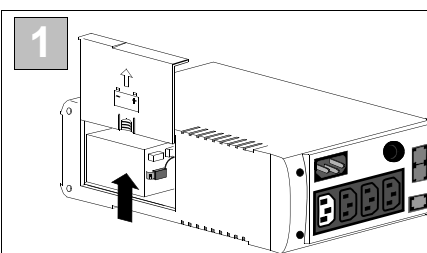


Alle 5 Stunden ein einminütiges Zirptionsignal: Dieses Alarmsignal weist darauf hin, dass die Batterie die automatische Diagnoseprüfung nicht bestanden hat.

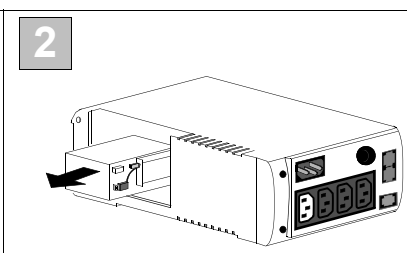
Austausch der internen Batterie

Anleitung zum Austausch der internen Batterie:

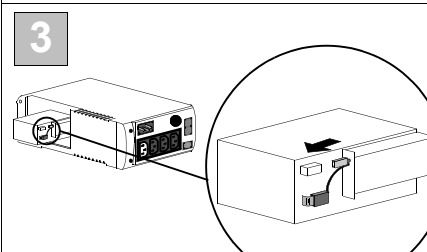
Hinweis: Der Batteriewechsel ist einfach und ungefährlich. Es kann dabei jedoch zu Funkenbildung kommen. Dies ist normal.



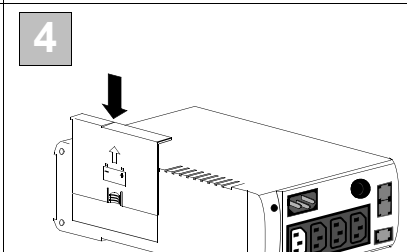
Legen Sie die Back-UPS auf ihre Seite. Schieben Sie den Batteriefachdeckel nach oben, und nehmen Sie ihn von der Back-UPS ab.



Nehmen Sie die Batterie heraus, so dass die Klemmen und Kabel frei liegen. Nehmen Sie die Kabelanschlüsse von den Batterieklemmen ab.



Schieben Sie die neue Batterie in das Batteriefach. Schließen Sie die Kabel wie folgt an:
Schwarzes Kabel an Negativ (-) Anschluss
Rotes Kabel an der Plus-Klemme (+).



Richten Sie den Batteriefachdeckel auf die Rillen in der Back-UPS aus. Schieben Sie den Deckel nach unten, und lassen Sie ihn einrasten.

Bestellen einer Ersatzbatterie

Die Batterie Lebensdauer beträgt in der Regel 3-5 Jahre (je nach Anzahl der Entladezyklen und der Betriebstemperatur). Eine Ersatzbatterie kann von Schneider Electric telefonisch bestellt werden oder online auf der APC by Schneider Electric Webseite (<http://www.apc.com>, gültige Kreditkarte erforderlich).

Bitte bestellen Sie die Batterieeinheit **RBC2 (Back-UPS 350/500)** oder **RBC17 (Back-UPS 650)**.

Nachjustieren von Umschaltgrenzspannung und Überspannungsempfindlichkeit

Wenn sich herausstellt, dass die Back-UPS oder daran angeschlossene Geräte zu empfindlich auf die Eingangsspannung reagieren, sollte eventuell die Umschaltgrenzspannung anders eingestellt werden. Dies ist ein sehr einfacher Vorgang, zu dem lediglich die Taste an der Vorderseite der Back-UPS betätigt werden muss. Die Umschaltgrenzspannung wird wie folgt eingestellt:

- Schließen Sie die Back-UPS am Stromnetz an. Die Back-UPS befindet sich jetzt im Standby-Betrieb (keine der Anzeigelampen leuchtet).
- Drücken Sie 10 Sekunden lang auf die Taste an der Vorderseite des Gerätes. Alle Anzeigelampen der Back-UPS beginnen zu blinken und bestätigen damit, dass das Gerät in die Programmierbetriebsart übergeht.
- Die Back-UPS zeigt daraufhin nach dem in der Tabelle wiedergegebenen Schema die zur Zeit gültige Überspannungsempfindlichkeit an.

Blinkende Anzeigelampen	Empfindlichkeitseinstellung	Eingangsspannungsbereich (bei Netzanschluss)	Zu verwenden, wenn ...
1 (gelb)	niedrig	160 - 278 V~	... die Eingangsspannung extrem niedrig oder hoch ist. Für Rechner nicht zu empfehlen.
2 (gelb und rot)	mittel (Werkseinstellung)	180 - 266 V~	... die Back-UPS häufig auf Akkustrom umschaltet.
3 (gelb, rot und rot)	hoch	196 - 256 V~	... ein angeschlossenes Gerät empfindlich auf Spannungsschwankungen reagiert (empfohlen).

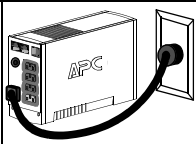
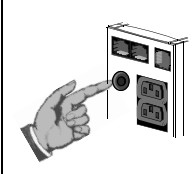
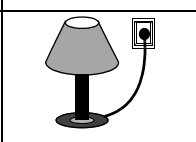
- Um das Gerät auf die niedrige Empfindlichkeitsstufe einzustellen, drücken Sie die Taste, bis die gelbe Lampe blinkt.
- Um das Gerät auf die mittlere Empfindlichkeitsstufe einzustellen, drücken Sie die Taste, bis die gelbe und die rote Lampe (zweite und dritte Lampe von oben) blinken.
- Um das Gerät auf hohe Empfindlichkeit einzustellen, drücken Sie die Taste, bis die gelbe und beide rote Lampen (die unteren drei Lampen) blinken.
- Wenn Sie die bestehende Empfindlichkeitseinstellung unverändert beibehalten wollen, drücken Sie die Taste, bis die grüne Lampe blinkt.
- Wird die Taste in der Programmierbetriebsart 5 Sekunden lang nicht gedrückt, verlässt die Back-UPS die Programmierbetriebsart, und alle Anzeigelampen verlöschen.

Beheben von Störungen

Verwenden Sie die folgenden Tabellen, um kleinere Back-UPS Installations- und Betriebsprobleme selbst zu lösen. Wenden Sie sich an den technischen Online-Support von Schneider Electric IT (SEIT) oder rufen Sie beim technischen Support von SEIT an, wenn Probleme nicht mit Hilfe dieses Dokumentes gelöst werden können:

Mögliche Ursache	Abhilfe
------------------	---------

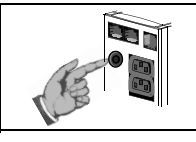
Die Back-UPS lässt sich nicht einschalten

Die Back-UPS ist nicht an einer Netzsteckdose angeschlossen.	Nachprüfen, ob der Netzstecker der Back-UPS fest in einer Wandsteckdose steckt.	
Der Trennschalter (Sicherungsautomat) der Back-UPS wurde ausgelöst.	Geräte, die nicht unbedingt benötigt werden, von der Back-UPS trennen. Trennschalter (an der Rückwand der Back-UPS) eindrücken bis er einrastet. Anschließend die Back-UPS einschalten und die Geräte einzeln nacheinander wieder anschließen. Wird der Trennschalter erneut ausgelöst, ist die Ursache vermutlich eines der angeschlossenen Geräte, welches diese Überlast erzeugt.	
Die Netzspannung ist sehr niedrig oder nicht vorhanden.	Netzsteckdose mit einer gewöhnlichen Schreibtischlampe testen. Leuchtet die Lampe nur schwach, Steckdose von einem Elektriker überprüfen lassen.	
Die Back-UPS ist an einen tragbaren Generator angeschlossen.	Die Umschaltgrenzspannung auf „niedrig“ einstellen (siehe „Nachjustieren von Umschaltgrenzspannung und Überspannungsempfindlichkeit“). Durch Einstellung der Back-UPS auf die niedrige Empfindlichkeitsstufe, wird der Eingangsspannungsbereich des Geräts vergrößert.	

Die Back-UPS liefert bei Stromausfall keinen Strom an Rechner/Monitor/externes Laufwerk

Interne Batterie nicht angeschlossen.	Batterieanschlüsse überprüfen.
Rechner, Monitor oder externes Laufwerk ist an der Zusatzsteckdose angeschlossen, die nur Überspannungsschutz bietet.	Stecker des Rechners, Monitors bzw. externen Laufwerks an einer der batteriegespeisten Steckdosen anschließen.

Die Back-UPS gibt Batteriestrom ab, obwohl normale Netzspannung anliegt

Der Trennschalter (Sicherungsautomat) der Back-UPS wurde ausgelöst.	Geräte, die nicht unbedingt benötigt werden, von der Back-UPS trennen. Trennschalter (an der Rückwand des Back-UPS) drücken bis er einrastet.	
Netzsteckdose, an der die Back-UPS angeschlossen ist, versorgt das Gerät nicht mit Strom.	Die Back-UPS an einer anderen Netzsteckdose anschließen oder die Hauselektrik von einem Elektriker überprüfen lassen.	

Die Back-UPS liefert nicht für die erwartete Zeit Notstrom

Die Back-UPS ist überlastet.	Geräte, die nicht unbedingt benötigt werden, an der Zusatzsteckdose anschließen (nur Überspannungsschutz, kein Batteriestrom). Hinweis: Geräte mit Motoren und Dimmern (Laserdrucker, Heizgeräte, Ventilatoren, Lampen, Staubsauger usw.) sollten nicht an den batteriegespeisten Steckdosen der Back-UPS angeschlossen werden.
Die Batterie der Back-UPS hatte nach dem letzten Stromausfall nicht genügend Zeit, um sich voll aufzuladen.	Batterie aufladen. Die Batterie wird ständig aufgeladen, wenn die Back-UPS an einer Netzsteckdose angeschlossen ist. In der Regel reichen acht Stunden Ladezeit aus, um eine völlig entladene Batterie komplett aufzuladen. Solange die Batterie nicht voll aufgeladen ist, reicht der Batteriestrom des Back-UPS nur für einen Teil der normalen Überbrückungszeit.
Die Batterie muss ausgetauscht werden.	Batterie austauschen (siehe „Bestellen einer Ersatzbatterie“). Die Batterien haben eine Lebensdauer von 3 bis 6 Jahren. Bei häufigen Stromausfällen und hohen Umgebungstemperaturen ist die Lebensdauer entsprechend kürzer.

Die rote Warnlampe leuchtet

Die Batterie ist nicht richtig angeschlossen.	Batterieanschlüsse überprüfen.
Die Überlastungsanzeige leuchtet, wenn die an der Batterie angeschlossenen Geräte mehr Strom aufnehmen, als die Back-UPS liefern kann.	Eines der Geräte statt an den batteriegespeisten Steckdosen an der Zusatzsteckdose (nur Überspannungsschutz, kein Batteriestrom) anschließen.
Batterie muss ausgetauscht werden.	Batterie innerhalb der nächsten zwei Wochen austauschen. Wird die Batterie nicht ausgetauscht, steht beim nächsten Stromausfall weniger Notstrom zur Verfügung.

Rote Anzeigelampen blinken

Betriebsstörung der Back-UPS.	APC-Kundendienst anrufen.
-------------------------------	---------------------------

Beim Einschalten der Back-UPS leuchtet die Batterieaustauschanzeige und ein Alarmsignal

Interne Batterie nicht angeschlossen.	Batterieanschlüsse überprüfen.
---------------------------------------	--------------------------------

Technische Daten

Eingangsspannung Netzstrom	180 - 266 V~ (Standardeinstellung)
Frequenzgrenzen Netzstrom	47 - 63 Hz (automatische Erkennung)
Wellenform Batteriestrom	stufenapproximierter Sinus
Maximale Last	350 VA - 210 W 500 VA - 300 W 650 VA, 400 W
Typische Wiederaufladezeit	8 Stunden
Umgebungstemperatur Betrieb	0 - 40 °C
Lagertemperatur	-15 - 45 °C
Relative Luftfeuchte Betrieb/Lagerung	5 - 95% nicht kondensierend
Abmessungen (H x B x T)	16,5 cm x 9,2 cm x 28,5 cm
Gewicht	350 VA - 5,7 kg 500 VA - 5,9 kg 650 VA - 6,2 kg
Versandgewicht	350 VA - 6,8 kg 500 VA - 7,0 kg 650 VA - 7,3 kg
Entstörung nach	EN 55022, IEC 801-2 und 801-4 (Level IV) sowie IEC 801-3 (Level III)
Betriebszeit bei Batteriespeisung	350 VA - 13,2 Minuten (typisch) mit Desktop-Rechner und 17-Zoll-Monitor 500 VA - 10,8 Minuten (typisch) mit Desktop-Rechner und 21-Zoll-Monitor 650 VA - 16 Minuten (typisch) mit Desktop-Rechner und 21-Zoll-Monitor

Aufbewahrung der Back-UPS

Laden Sie die Back-UPS mindestens 8 Stunden lang auf, bevor Sie sie einlagern. Bewahren Sie die Back-UPS in aufrechter Stellung an einem kühlen, trockenen Ort auf, und decken Sie sie ab. Laden Sie die Batterie während der Lagerzeit der nachstehenden Tabelle entsprechend regelmäßig auf:

Storage Temperature	Recharge Frequency	Charging Duration
-5 - 30 °C	alle 6 Monate	8 Stunden
30 - 45 °C	alle 3 Monate	8 Stunden

Bevor Sie die Back-UPS zur Reparatur an APC einschicken, rufen Sie bitten den APC-Kundendienst an, damit zunächst versucht werden kann, das Problem per Telefon zu beheben.

Instandsetzung

Hinweis: Sollte das USV reparaturbedürftig sein, bringen Sie sie bitte nicht zum Händler zurück. Verfahren Sie stattdessen bitte folgendermaßen:

- Lesen Sie im Abschnitt „Beheben von Störungen“ nach, ob sich das Problem eventuell auf einfache Weise beseitigen lässt.
- Prüfen Sie, ob der Trennschalter ausgelöst wurde. Ist dies der Fall, drücken Sie den Knopf bitte wieder ein, und prüfen Sie dann nach, ob das Problem weiterhin besteht.
- Ist das Problem noch nicht behoben, suchen Sie bitte die APC Website (www.apc.com) auf, oder rufen Sie den Kundendienst an.
 - Notieren Sie vorher bitte die Modell- und die Seriennummer des Gerätes sowie das Kaufdatum. Seien Sie bitte darauf vorbereitet, das Problem unter telefonischer Anleitung eines Kundendiensttechnikers direkt zu beheben. Sollte dies nicht gelingen, wird der Techniker Ihnen eine Rücksendenummer und eine Einsendeadresse geben.
 - Während der Garantiezeit sind Reparaturen von Mängeln, die unter die Garantie fallen, kostenlos. Nach Ablauf der Garantiezeit wird Ihnen die Reparatur in Rechnung gestellt.
- Bitte packen Sie die Back-UPS in die Originalverpackung ein. Ist dies nicht möglich, bitten Sie den Kundendienst darum, Ihnen eine Verpackung zuzuschicken. Die Back-UPS muss unbedingt ordnungsgemäß verpackt werden, um Transportschäden zu vermeiden.

Hinweis: Verpacken Sie die Back-UPS unter keinen Umständen in Styroporkügelchen! Schäden, die das Gerät während des Transports erleidet, fallen nicht unter die Garantie (wir empfehlen daher eine Transportversicherung im vollen Wert).
- Schreiben Sie die Einsendenummer auf die Außenseite der Verpackung.
- Schicken Sie die USV franko und versichert **an die Adresse, die Sie vom Kundendienst erhalten haben.**

Garantie

Die Garantiezeit beträgt zwei Jahre ab Kaufdatum. Im Normalfall wird das eingesendete Mängelgerät gegen ein im Werk generalüberholtes Gerät ausgetauscht. Kunden, die unbedingt das Originalgerät zurückerhalten müssen, weil es mit einem Sachnummernschild versehen ist und einem Abschreibungsplan unterliegt, müssen dies bereits bei der Kontaktaufnahme mit dem Kundendienst angeben. APC sendet das Ersatzgerät nach Eingang des reklamierten Gerätes bei der zuständigen Reparaturwerkstätte ab. Im Bedarfsfall kann – nach Vorlage einer gültigen Kreditkartennummer – auch ein gleichzeitiger Versand erfolgen. Die Kosten des Versandes vom Kunden zu APC trägt der Kunde. APC übernimmt die Frachtkosten für die Rücksendung des Ersatzgerätes an den Kunden.

APC by Schneider Electric IT – Kundendienst

Länderspezifischen Kundendienst finden Sie auf den APC by Schneider Electric-Internetseiten unter www.apc.com.

EMI-Verträglichkeit

Dieses Gerät erfüllt eingehenden Tests zufolge die Grenzwerte für digitale Geräte der Klasse B gemas FCC-Richtlinien, Abschnitt 15. Diese Grenzwerte dienen dem angemessenen Schutz vor schädlichen Strahlungen bei Installationen in Wohnbereichen. Das Gerät erzeugt bzw. verwendet Funkwellen und strahlt diese zeitweilig aus. Bei unsachgemäßer Installation und Anwendung entgegen den Anweisungen kann es sich auf Funkverbindungen störend auswirken. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es bei bestimmten Einrichtungen zu Störungen kommt. Sollte sich dieses Gerät störend auf den Radio- oder Fernsehempfang auswirken (zur Kontrolle Gerät aus- und einschalten), versuchen Sie die Störung wie folgt zu beheben:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus, oder platzieren Sie dieselbe woanders.
- Stellen Sie dieses Gerät weiter weg vom Empfangsgerät.
- Schließen Sie dieses Gerät an eine Steckdose an, die über einen anderen Stromkreis abgesichert ist als das Empfangsgerät.
- Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich an den Händler oder an einen Radio-/Fernsehfachmann.

Suchen Sie nach dem Typenschild an der Unterseite dieses Gerätes, auf dem u.a. die FCC Registrierungsnummer [US: 1XH-USA-25572-XP-N] und Anschlusswert (Ringer Equivalence Number; REN) für dieses Gerät steht. Diese Informationen müssen der Telefongesellschaft auf Anfrage mitgeteilt werden.

Wenn Sie Probleme mit diesem Gerät haben, trennen Sie es vom Netzwerk, bis das Problem behoben wurde oder bis Sie sicher sind, dass dieses Gerät nicht defekt ist. Der Anschlusswert (REN) wird dazu verwendet, um zu bestimmen, wie viele Geräte an Ihre Telefonleitung angeschlossen sein können. In den meisten Gebieten sollte die Summe der RENs aller Geräte an allen Leitungen fünf (5.0) nicht überschreiten. Wenn zu viele Geräte angeschlossen sind, könnten sie nicht richtig klingeln.